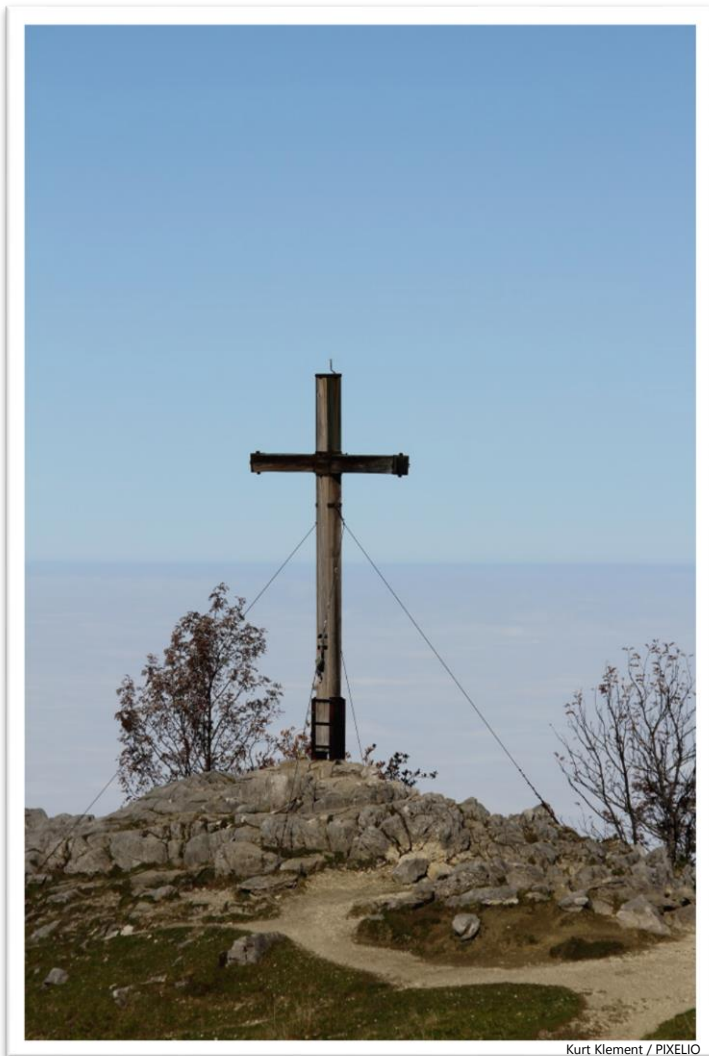




GEMEINDEBRIEF

August / September 2025

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schmiedeberg



Kurt Klement / PIXELIO

„Gott ist unsere Zuversicht und Stärke!“

Psalm 46,2

Auf ein Wort

„Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge.“ Apostelgeschichte 26, 22

Gerade gestern (07.07.) begegnete mir der Monatsspruch für August in meiner Bibellese. Daran kann ich jetzt anknüpfen. Als der Apostel Paulus diese Worte spricht, liegen schon über zwei Jahre Haft hinter ihm. Nach einem großen Tumult im Jerusalemer Tempel wurde er verhaftet.

Die religiösen Führer verklagten ihn bei der Besatzungsmacht und trachteten ihm mit Verleumdung und Verschwörung nach dem Leben.

Schon zu Beginn seiner Haft erhält Paulus den göttlichen Zuspruch, dass er getrost sein soll. So wie Paulus in Jerusalem Zeugnis für den auferstandenen Jesus abgelegt hat, so wird er es auch in Rom tun. Damit beginnt sein langer und schwerer Weg durch die Instanzen: Von Jerusalem nach Cäsarea, von Felix zu Festus und Agrippa, von Cäsarea nach Rom, vom Statthalter zum Kaiser führt der Weg des Apostels. Überall tritt Paulus als Zeuge dafür auf, dass Jesus aus Nazareth der Sohn Gottes ist. Er bezeugt seinen Tod für unsere Schuld und bekennt, dass er dem Auferstandenen, dass er Jesus Christus vor Damaskus begegnet ist.

Es ist erstaunlich, dass Paulus sich nicht von Titeln oder Kronen beeindrucken lässt. Gegenüber Großen und Mächtigen aber auch gegenüber Kleinen und Geringen ruft Paulus zu Umkehr, Buße und Nachfolge auf. Als Gottes Licht in sein Leben schien, gingen ihm die Augen für Gottes Liebe und sein Heil in Jesus Christus auf.

Überlegt doch mal, ob Ihr wie Paulus sagen könnt: „Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag“. Dann finden sich auch die Gelegenheiten davon zu erzählen: „und stehe nun hier und bin sein Zeuge.“

In herzlicher Verbundenheit

Volkmar Kaupert

Rückblick: Himmelfahrtsgottesdienst

Wie in jedem Jahr hängt das Gelingen des Gottesdienstes an Himmelfahrt zu einem Großteil am trockenen Wetter. Wir brauchen den Regen so dringend, aber eben nicht gerade in diesen Stunden ... Viele Gebete hierzu erreichten unseren Herrn und so hat es sehr wohl am Tag und in der Nacht davor geregnet, aber nicht am Himmelfahrtstag. Bereits ab vormittags rollte ein beladenes Auto nach dem anderen ins Waldstadion Oelsa und gut vorbereitete Teams bauten alles auf, was nötig ist: Die Bühne für die Mitwirkenden nebst Sonnenschutz, Bänke für die Besucher, Technik, Instrumente, eine Kothe der Royal Rangers, Tische fürs anschließende Kaffeetrinken, Stühle für den Posaunenchor.

Der Oelsaer Posaunenchor konnte uns in diesem Jahr nicht mit Bläsermusik erfreuen. Aber darauf verzichten mussten wir nicht. Gunter Weinhold stellte einen Projektchor zusammen.

Punkt 14:00 Uhr eröffnete die Band mit dem Gemeindelied: „So hoch der Himmel ist“ das Programm des Gottesdienstes. Open Air und vor dem Hintergrund der Regenspase wirkte das Lied nochmals bedeutungsvoller. Moderator Thomas begrüßte alle Gottesdienstbesucher und stellte den Prediger Gabriel Häsler vor. Etliche kennen ihn vom Format „Life on Stage“.

Um auch an diesem Tag das Leben auf (oder in diesem Fall vor) die Bühne zu holen, gestaltete Thomas eine Lebenskette. Mehrere Geschwister, vom Ungeborenen bis zum Rentner, kamen nach vorn und wir hörten ein kurzes exemplarisches Abbild ihrer Lebenssituation. Meistens kommt die Abberufung zum Herrn im hohen Alter. Aber das kann auch früher sein. Darauf sollten wir vorbereitet sein.

„Ich komme wieder!“ - war ein Satz in der Predigt, der hängen blieb. Aus einem Film zitiert übertrug Gabriel ihn auf die Wiederkunft Jesu.

Fürbittgebete von Geschwistern aus verschiedenen Gemeinden brachten Nöte und Sorgen aus der weiten Welt und aus unserem näheren Blickfeld vor Gott.

Nach dem Segen war wieder viel Gelegenheit für Gespräche und Begegnungen. Die ca. 250 Besucher bedienten sich am etliche Meter langen Buffet und am Eiswagen bildete sich zeitweise eine lange Schlange.

Einige Geschwister investierten viel Zeit und Mühe in die Vorbereitung und Umsetzung dieses Gottesdienstes. Viele übernahmen kleinere Dienste. Jeder

Einzelne hat einen großen Beitrag zum Gelingen geleistet und wir dürfen hoffen, dass mancher unter den Besuchern war, der sonst eher selten zum Gottesdienst geht. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgearbeitet haben!

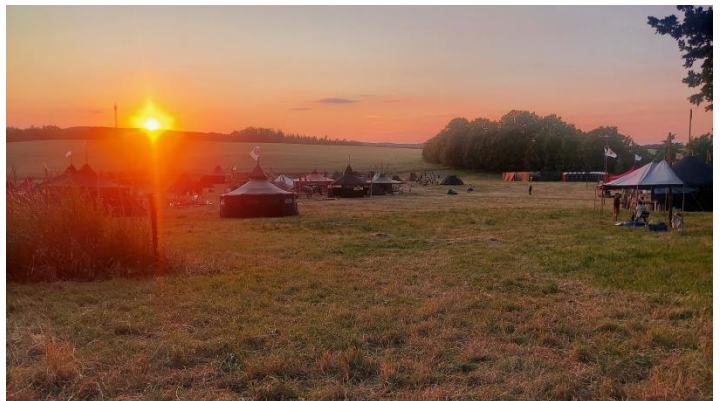
Falk Rennhack



Rückblick: Sommercamp der Royal Rangers

Wir Royal Rangers waren vom 29.06 - 04.07. auf dem Sommercamp in Borlas. In dieser Zeit durften wir mit Robin Hood reisen und durch Theaterstücke, die in den Morgen- und Abendveranstaltungen aufgeführt wurden, seine Welt kennenlernen. Neben Lobpreis und guten Andachten vom Camppastor hatten wir auch oft die Möglichkeit, den Campplatz von unserem Stamm zu bebauen. So entstanden innerhalb von 2 Tagen neben unseren Zelten ein Esstisch, ein Feuertisch, ein Schattenplatz, ein Eingangstor und ein Werkzeugständer. An 3 Tagen bestand außerdem die Möglichkeit, uns mit der Logbucharbeit zu beschäftigen und an Workshops, wie Käse herstellen, Bogenbauen und Ketten basteln u.v.m., teilzunehmen. Insgesamt war es eine schöne und gesegnete Zeit für uns als Stamm, aber auch im Kontakt mit anderen Rangern aus anderen Städten. Am Freitag sind alle zwar müde und kaputt, aber hoffentlich glücklich und erfüllt, nach Hause gekommen.

Tabita Jordan



Rückblick: Jugendwochenende

Über das Pfingstwochenende versammelte sich unsere Jugend zu dreizehnt in der Kapelle für das diesjährige Jugendwochenende. Leider konnten die in diesem Jahr gesegneten Jugendlichen nicht dabei sein. Wir haben uns während unserer gemeinsamen Zeit dem Thema „Prüft alles und behaltet das Gute - LGBTQIA+“ gewidmet. Lukas hat sich im Vorfeld intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt und hat uns gut mit rein genommen.

Wir haben uns damit beschäftigt, was LGBTQIA+ eigentlich bedeutet, was dazu in der Bibel steht und welche Argumente wir uns aus den jeweiligen Stellen nehmen können. Es war nicht das Ziel, dass wir als Gruppe zu einer einheitlichen Meinung kommen, sondern dass jeder dies persönlich tut und seine Meinung mit sich und Gott vereinbaren sowie auch vor anderen begründen kann.

So durften wir viele spannende, ausgiebige und hitzige Gespräche und Diskussionen führen und können auch mit dem Stoff noch einige Jugendstunden füllen. Natürlich stand die Liebe Gottes über dem ganzen Thema, und es war nicht unser Ansinnen, Menschen für ihre Orientierung zu verurteilen. Neben dem inhaltlichen Programm hatten wir viel Zeit für gute Gemeinschaft bei sportlichen Aktivitäten, gemeinsamem Kochen und Grillen und am Lagerfeuer sitzen.

Ein besonderes, lustiges Erlebnis war unser Einkauf im Supermarkt. Um die vielen benötigten Sachen zu transportieren waren wir besonders kreativ. Franzi vom GJW hat uns außerdem am Samstag besucht und unsere Zeit sehr bereichert und uns gute Denkanstöße gegeben. Wir hatten also eine sehr schöne, wertvolle und gesegnete Zeit und freuen uns schon darauf, das nächste Jahr mit neuem Thema zu wiederholen.

Frances Rennhack

Neues aus Sierra Leone

Ich habe schon vor einiger Zeit diese Fotos zugeschickt bekommen.

Sie betreffen noch das Jubiläum der Baptist Church in Sierra Leone. Das 1. Foto zeigt das Bild , das wir als Gemeinde geschenkt haben.

Es steht jetzt unter der Kanzel.

Das 2. Foto zeigt das Ehepaar Döring und einer der Männer wird der Pastor Abu Koroma sein.

Die Gemeinde hat sich sehr über das Geschenk gefreut, hätte aber auch gern persönlichen Besuch von uns gehabt.

Sabine Fischer

Wie tief muss Gottes Liebe sein



Lobpreisabend

20. September 2025
19:30 Uhr
Friedenskapelle
Schmiedeberg
Lutherplatz 23

Beten – Singen – Lob – Stille – Hören

Einladung zum Nachbarschaftsfest

Die meisten Nachbarn treffen wir vielleicht flüchtig im Vorübergehen, kennen vielleicht ihren Namen, aber haben weniger enge Kontakte.

**NACHBARSCHAFTS
FEST**
AM LUTHERPLATZ

Kaffee & Kuchen
Spiele für Jung und Alt
Musik
Führung durch die Friedenskapelle
abends gemeinsames Grillen

BRING DEINEN
NACHBARN
MIT!

24. August 2025
15:00 - 19:00 Uhr

AN DER FRIEDENSKAPELLE
SCHMIEDEBERG

Evang.-Freik. Gemeinde Begegnungsstätte Sonnenblume

Zumindest für unsere Nachbarn um die Kapelle wollen wir das gerne ändern und sie deshalb zu einem Nachbarschaftsfest einladen. Dafür fällt das Sommerfest an der Sonnenblume dieses Jahr aus.

Gerne dürft ihr auch eure Nachbarn zu Hause mitbringen, um ihnen ungezwungen unsere Gemeinde und Kapelle zu zeigen.

Wir freuen uns über Eure Unterstützung, vielleicht kannst Du eine kleine Aufgabe übernehmen?

Das Vorbereitungsteam (M. Geiger, J.+Th. Kuhnert)

Gruppe zum Thema „Gewaltschutzkonzept“

Der aufmerksame Zuhörer wird von der Schulung „Sichere Gemeinde“ schon einmal gehört haben, denn diese fand am 07. und 08. März dieses Jahres bei uns in der Friedenskapelle statt. Daran haben 14 Personen aus unserer Gemeinde teilgenommen und darüber gesprochen, was eine Gemeinde zu einer sicheren Gemeinde für jeden von uns macht. Außerdem lernten wir die Kinderrechte, die verschiedenen Formen von Gewalt (physische, psychische...) sowie Täterstrategien kennen und auch wie man sich bei Verdachtsfällen verhalten sollte.

Dies war erst der Beginn, denn die Fortbildung hieß eigentlich „Auf den Weg zur sicheren Gemeinde – die Grundlagenschulung“. Es war also nur der Startschuss für einen längeren Weg, denn Gewalt und Grenzüberschreitungen können überall passieren – also auch bei uns in der Gemeinde. Daher ist es wichtig zum einen Gewalt vorzubeugen sowie Grenzüberschreitungen sicher begegnen zu können. Am 24.06.2025 trafen wir uns erstmalig. Dabei waren Anja Philipp, Hagen Dietrich, Jasmin Eifler, Nancy Laes und Maria Hochauf (als Vertretung der Gemeindeleitung). Alle (der eine mehr, die andere weniger) kennen sich beruflich bedingt schon mit Gewaltschutzkonzepten aus.

Was haben wir konkret vor? Wir möchten unter anderem Ansprechpersonen für Fragen und Anliegen zum Thema „Schutz vor Gewalt“ benennen, gemeinsam einen orientierungsgebenden Handlungsrahmen bei Verdachtsfällen erarbeiten, der konkret zu unserer Gemeindesituation passt und uns mit Hilfe des Leitfadens des GJWs „Auf dem Weg zur sicheren Gemeinde“ Stück für Stück (ein Prozess über mehrere Jahre) ein eigenes Schutzkonzept erarbeiten. Denn wir wollen die gesamte Gemeinde dafür sensibilisieren, einander in allen Formen zu achten und zu schützen.

Per Gemeindebrief werden wir euch über die nächsten Zwischenstände davon informieren. Wem das Thema ebenfalls am Herzen liegt, kann sich gern mit Anregungen oder Fragen an mich oder ein Gruppenmitglied wenden. Von daher grüße ich herzlich von der Gruppe „Gewaltschutzkonzept“

Maria Hochauf

Vorschau Gottesdienst zum Schulbeginn

Am 10. August wollen wir im Gottesdienst unsere Schulanfänger **Lina** und **Jeremias** am Beginn ihres neuen Lebensabschnittes segnen. Auch alle anderen, die gerade etwas Neues beginnen oder begonnen haben, können sich an diesem Tag dafür segnen lassen.

Falk Rennhack



In eigener Sache: Erreichbarkeit der Redaktion per E-Mail

In der Vergangenheit konntet Ihr Beiträge oder Meinungen für den Gemeindebrief an die Adresse gemeindebrief.bapsch@gmx.de senden. Bei unseren derzeitigen Arbeitsabläufen ist dies keine optimale Lösung mehr. Bitte nutzt künftig nur noch **gemeindebrief@bapsch.de**. Aktuell ist eine Weiterleitung eingerichtet, es geht also keine Nachricht verloren. Perspektivisch werden wir aber den alten Account löschen. Weniger ist mehr ... Danke für Eure Mitarbeit!

Sonderspende

Wir haben als Gemeinde für dieses Jahr beschlossen, die Peace Baptist Church in Sierra Leone weiterhin mit monatlichen Spenden zu unterstützen.

Außerdem gab es Vorschläge für weitere Spendenempfänger und so wollen wir dieses Jahr aller 2 Monate für ein besonderes Thema Spenden sammeln.

Im Juli und August geht es um Hilfe für Christen im Gazastreifen und der Westbank.

Unser Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden hat über das eigene Projekt "German Baptist Aid/German Baptist Disaster Relief", einfach ausgedrückt "Katastrophenhilfe", gute Kontakte in die Region und kann unsere Spende entsprechend weiterleiten.

Das Geld wird nicht alleine den Christen zugutekommen. Der Grund dafür liegt

darin, dass es ein Standard der Hilfsorganisationen ist, Hilfe nie auf eine Religionsgemeinschaft zu beschränken. Dies bedeutet, dass die christlichen Gemeinden vor Ort quasi diakonisch tätig sind und auch Nichtchristen unterstützen und so Jesu Liebe weitertragen.

Wir werden am 17.08.25 im Gottesdienst die Kollekte dafür sammeln.

Ihr dürft aber auch gerne einen Betrag auf das Gemeindekonto überweisen, bitte mit einem entsprechenden Hinweis auf die Sonderspende.

Vielen Dank für Eure Unterstützung!

Hagen Dietrich



EBF
Europe • Central Asia • Middle East

Pray & Give for
HOLY LAND

Christians in Gaza and the West Bank are a **minority of minorities**—a small, often overlooked community now facing extreme hardship due to war. Rev. Munir Kakish and the Ramallah Local Church are responding with compassion, aiming to provide food, medical aid, and emergency housing support to over 100 families.

Let us join them - each prayer and every donation bears witness to His goodness!



Bücheraustausch

„Regalfach zum Einstellen und kostenloser Mitnahme christlicher Bücher“

Dieses Schild zierte seit mittlerweile 6 Monaten ein Regalfach in unserem Kapellenfoyer. Die Möglichkeit der Weitergabe von Büchern wird recht gut angenommen. Es gibt immer wieder neue Bücher, die hinzukommen und das eine oder andere Buch findet auch zeitweise oder dauerhaft einen neuen Besitzer.

Damit das Fach nicht zu voll wird, versee ich die Bücher von Zeit zu Zeit mit einem ungefähren Einstellungsdatum. Bücher, die über einen längeren Zeitraum keinen neuen Besitzer gefunden haben, entsorge ich künftig. Wer das nicht möchte, schreibt das und seinen Namen bitte auf die erste Innenseite des Buches. Dann bekommt Ihr Euer Buch zurück, wenn der Platz für neue benötigt wird.

Nicht oder vielleicht (noch nicht) so rege genutzt wird die Möglichkeit, in Church Tools in der Gruppe „Christlicher Bücherverleih“ Bücher einzustellen und diese dann untereinander zu verleihen. Der Eintritt in die Gruppe und das Einstellen von Büchern ist recht einfach. Wenn dies aber den einen oder anderen daran hindert mit dabei zu sein, kann er sich gern an mich wenden und ich erkläre das Vorgehen oder wir stellen die Bücher gemeinsam ein.

Ich freue mich auf weitere spannende Bücher im Regalfach und in Church Tools!

Katrin Rennhack



Informationen aus dem Landesverband

Liebe Gemeinden im Landesverband Sachsen,



Einmal im Jahr fahre ich ins Kloster. Um mich zu erholen, zu entschleunigen, viel nachdenken, Gebet und leckeres Essen zu genießen. Es ist eine Zeit, die viel auslöst an Gedanken über mich selbst, mich aber auch neue Erkenntnisse gewinnen lässt. Ein Choral, der mir hilft zur Stille zu kommen: „Schweige und höre, neige deines Herzens Ohr, suche den Frieden“. Ich möchte Euch einladen inne zu halten, eine Bestandsaufnahme zu machen, wie es euch geht, was Ihr wollt.

Ladet Jesus ein, mit Euch den Weg in euer Inneres zu beschreiten. Ihr werdet merken, wie heilsam und aufwühlend dieser Prozess ist, aber es lohnt sich. Eine Erfahrung wie es in Psalm 62 steht: „Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft“. Inne halten und mit Mut weiter machen, da hilft mir mein Taufvers weiter: **„Ja, ich sage es noch einmal: Sei mutig und entschlossen! Lass dich nicht einschüchtern und hab keine Angst! Denn ich, der HERR, dein Gott, stehe dir bei, wohin du auch gehst.“ Josua 1,9 (HfA)**

Sich immer mal wieder eine Auszeit gönnen, hilft. In dem Leben, das wie eine Achterbahn funktioniert. Mal positiv und im nächsten Moment im Tiefflug. Da braucht es Zeiten, um sich dem Hoch und Runter zu entziehen, sich jemandem anzuvertrauen, der einen kennt, fördert und einfach sein lässt. Der eine ist unser Herr, aber er schickt uns auch gerne Menschen über den Weg, die uns mit Rat und Tat helfen.

Das erinnert mich an Elija, der ausgebrannt in die Wüste geht, Gott lässt ihn ausruhen, versorgt ihn und gibt ihm neue Kraft **(1.Könige 4-15)**. Denn er wird gebraucht, sowie jeder von uns. Gott hat einen Auftrag für jeden von uns. Mach dich bereit zu hören, Gott immer wieder neu zu suchen und mit ihm neue Wege zu gehen.

Euer David Hirsekorn

Termine: 12.-14.09. Bibelwochenende mit Dr. Ulrich Wendel, Leipzig

28.09. Landesverbandssonntag

24.10. Regionaltreffen

08.11. Lobpreis-Musikworkshop, Zwickau-Planitz

22.11. Impulstag mit Philipp Rüdiger, Glauchau

